

Dringlicher Antrag

in der Gemeinderatssitzung vom **15.12.2022**

eingbracht von GR Philipp Pointner

Betreff: Transparentes Beschaffungswesen für die Stadt Graz

Anfang Juni diesen Jahres veröffentlichte die NGO Transparency International Austria (TI-Austria) ihren jährlichen Index Transparente Gemeinden (ITG). Dieser Index "ist das österreichweit erste Messinstrument für Transparenz in Kommunalverwaltungen. Er ist zentraler Bestandteil des Projekts Transparente Gemeinde, mit dem TI-Austria die Verwaltung österreichischer Städte und Gemeinden in allen Bereichen transparenter gestalten will. Anhand eines Katalogs von insgesamt 50 Transparenzkriterien in 10 Kategorien wurden auf Basis internationaler best practices Informationen definiert, die für jede Bürgerin und jeden Bürger österreichischer Städte und Gemeinden relevant sind und daher von Städten und Gemeinden proaktiv zur Verfügung gestellt werden sollten." ^(1.)

Im diesjährigen Ranking wurde Graz von Wels in Oberösterreich überholt und musste sich den dritten Platz mit Linz teilen. An der Spitze liegt nach wie vor Wien mit rund 10 Punkten Vorsprung auf Graz. Vor allem fehlende Transparenz-Regeln in der Auftragsvergabe haben Graz wertvolle Punkte gekostet. Nun haben sich KPÖ, GRÜNE und SPÖ in ihrem Regierungsprogramm erfreulicherweise auch der Transparenz verschrieben und "Transparenz über Entscheidungen im Vergabeverfahren (Bieter, Angebote, Ausschlüsse etc.) unter Wahrung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen" ^(2.) versprochen. Das ist gut, denn damit können wesentliche Punkte für den Index Transparente Gemeinden von Transparency International Austria auf dem Weg zur transparentesten Stadt Österreich gesammelt werden.

Bis dato ist die Stadtregierung diesem Versprechen jedoch nicht nachgekommen und im kommenden Jahr droht der Stadt Graz abermals von anderen österreichischen Städten und Gemeinden im Index Transparente Gemeinden von Transparency International Austria geschlagen zu werden. Darum ist ein sofortiges Handeln seitens der Stadtregierung gefordert, um die noch fehlenden Transparenz-Regeln in der städtischen Auftragsvergabe endlich einzuführen. Schlussendlich kann eine transparente Auftragsvergabe auch in der dramatischen Finanz-Situation, in der sich die Stadt Graz aktuell befindet, hilfreich sein. Das Motto muss lauten: "Nur Transparenz und Kontrolle garantieren effiziente und nachhaltige Auftragsvergaben." Darüber hinaus verhindert ein transparentes und nachvollziehbares Beschaffungswesen Korruption und steigert das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Verwaltung.

Quellen:

(1.) <https://ti-austria.at/projekt-transparente-gemeinde/index-transparente-gemeinde/>

(2.) <https://b.ds.at/2021/11/13/Grazer-Regierungsprogramm-der-KPOe-Gruenen-SPOe-Koalition.pdf>

Daher stelle ich gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates den

dringlichen Antrag:

Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen prüfen, welche zusätzlichen Transparenz-Regeln in der Auftragsvergabe der Stadt Graz umgesetzt werden können, um Korruption zu verhindern.

Dem Gemeinderat ist binnen drei Monaten ein Bericht über die Ergebnisse der Prüfung vorzulegen.